

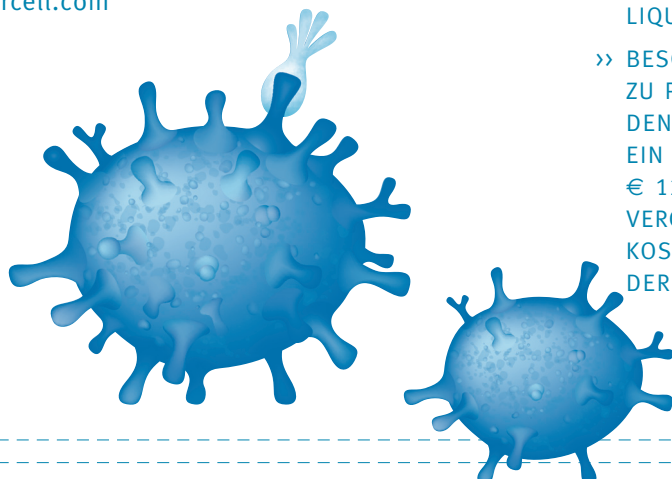
Übersicht

Die Intercell AG ist ein Biotech-Unternehmen, das sich auf die Entwicklung von prophylaktischen und therapeutischen Impfstoffen gegen Infektionskrankheiten mit hohem medizinischen Bedarf spezialisiert hat.

Intercells Antigen Identifikation Programm ermöglicht die Identifizierung relevanter Impfstoffantigene gegen nahezu alle bakteriellen Infektionen. Diese Antigene dienen als Basis für Intercells eigene Entwicklungsprogramme und werden auch in Partnerschaften mit bedeutenden Impfstoffunternehmen wie sanofi pasteur, Merck&Co., Inc., SciGen Ltd. und dem Statens Serum Institut eingesetzt. Intercell hat zusätzlich einen innovativen synthetischen Immunizer (Adjuvant – IC31™) entwickelt, der einen wichtigen Bestandteil von Intercells Impfstofftechnologie bildet. Zu den Hauptprodukten der Intercell AG zählen ein prophylaktischer Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis (JEV), der sich bereits in klinischen Phase III Studien befindet. Die breite Produktpipeline enthält außerdem einen Impfstoff gegen Hepatitis C (klinische Phase II), sowie weitere präklinische Produktkandidaten gegen Infektionskrankheiten, darunter ein therapeutischer Impfstoff gegen Hepatitis B. Intercell notiert an der Wiener Börse unter dem Symbol "ICLL".

Das Unternehmen beschäftigt mehr als 140 Mitarbeiter aus 16 verschiedenen Nationen. Der Firmensitz liegt in Wien (Österreich); andere Standorte sind Livingston (Schottland) für Produktion und Mooresville (North Carolina, USA), für Business Development.

Nähere Informationen finden Sie unter:
www.intercell.com



WICHTIGE MEILENSTEINE DES 3. QUARTALS 2005:

- » INTERCELLS IMPFSTOFF GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS STARTET DIE KLINISCHE PHASE III. DAS GLOBALE PHASE III-PROGRAMM BESTEHT AUS EINER REIHE VON IMMUNOGENITÄTS- UND SICHERHEITSTUDIEN. DABEI WERDEN MEHR ALS 4.900 PROBANDEN REKRUTIERT
- » INTERCELL UND CSL LTD. UNTERZEICHNEN EXKLUSIV-VEREINBARUNG FÜR VERMARKTUNG UND VERTRIEB DES INTERCELL IMPFSTOFFES GEGEN JAPANISCHE ENZEPHALITIS IN AUSTRALIEN
- » MEILENSTEIN IN DER STRATEGISCHEN ZUSAMMENARBEIT MIT MERCK&CO., INC., ERREICHT: INTERCELL WIRD MEILENSTEINZAHLUNGEN IN DER HÖHE VON USD 1 MIO. FÜR EINEN BAKTERIELLEN IMPFSTOFFKANDIDATEN ERHALTEN
- » INTERCELL BEKOMMT EUROPÄISCHES PATENT FÜR DAS EIGENE ANTIGEN IDENTIFIKATIONSPROGRAMM
- » FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSALLIANZ MIT DEM AMERIKANISCHEN CDC (CENTERS FOR DISEASE CONTROL AND PREVENTION) FÜR NEUEN IMPFSTOFF GEGEN LUNGENENTZÜNDUNG
- » INTERCELL BESTELT VORSTAND FÜR WEITERES UNTERNEHMENSWACHSTUM – GERD ZETTLMEISSL – NEUER CEO, ALEXANDER VON GABAIN – NEUER CSO, WERNER LANTHALER – CFO
- » € 4,8 MILLIONEN UMSATZ IN DEN ERSTEN NEUN MONATEN DES JAHRES 2005
- » STARKE FINANZIELLE POSITION: CA. € 60 MILLIONEN LIQUIDE MITTEL
- » BESCHLEUNIGUNG DER AUSGABEN FÜHRT WIE GEPLANT ZU PERIODENFEHLBETRAG VON € 17,9 MILLIONEN IN DEN ERSTEN DREI QUARTALEN DES JAHRES 2005, EIN ANSTIEG VON 39,7 PROZENT IM VERGLEICH ZU € 12,8 MILLIONEN IN DERSELBEN PERIODE DES VERGANGENEN JAHRES – ZURÜCKZUFÜHREN AUF KOSTEN DER ERFOLGREICHEN WEITERENTWICKLUNG DER KLINISCHEN PRODUKTKANDIDATEN

Unternehmensfortschritt

» JAPANISCHE ENZEPHALITIS (JEV)

In den letzten Monaten galt die höchste Priorität den weltweiten Phase III-Studien, die am 19. September 2005 erfolgreich gestartet wurden. Das weltweite Phase III Programm, das mehr als 4900 Probanden umfasst, besteht aus einer Reihe von Immunogenitäts- und Sicherheitsstudien und enthält außerdem eine Studie zur Überprüfung der Impfstoffwirkung bei einmaliger Verabreichung.

Die pivotale Immunogenitätsstudie wird in Österreich, Deutschland und den USA durchgeführt. Die Studie vergleicht die Immunogenität des Intercell-Impfstoffs mit JE-VAX®, dem einzigen in den USA zugelassenen Impfstoff gegen Japanische Enzephalitis.

In weiteren Phase III Studien werden zusätzliche Daten zur Immunogenität und Sicherheit des Impfstoffes bei ungefähr 4000 Personen gesammelt. Diese Probanden werden in Österreich, Australien, Bulgarien, Deutschland, Israel, den Niederlanden, Neuseeland, Rumänien, Großbritannien und den USA rekrutiert. Die Rekrutierung verläuft nach Plan.

Das klinische Studienmaterial für die Phase III-Studien wird in kommerziellem Maßstab gemäß GMP-Standards in Intercells eigener Produktionsanlage in Livingston, Schottland, produziert.

Wir erwarten die BLA (Biologics License Application) für 2006. Die Produktzulassung in den USA soll 2007 erfolgen. Intercell plant, das Produkt in den USA und Europa selbst zu vermarkten, um die aktuellen suboptimalen Impfstoffe, die auf Maushirn produziert werden, zu ersetzen. Die Zielgruppen in diesen Regionen sind Reisende und das Militär.

Unsere strategische Partnerschaft mit Biological E. Ltd für die Vermarktung und den Vertrieb des Impfstoffs gegen Japanische Enzephalitis in bestimmten asiatischen Ländern, ermöglicht es uns, den Markt, in dem die Krankheit endemisch ist, bestmöglich abzudecken. Unser australischer Partner, CSL Ltd., hat die exklusiven Vermarktungs- und Vertriebsrechte auf unseren Impfstoff in Australien, Neuseeland, Papua Neuguinea und den pazifischen Inseln erhalten.

» HEPATITIS C

Die Entwicklung unseres therapeutischen Impfstoffs gegen Hepatitis C verläuft wie geplant. Nach Abschluss der ersten Phase II Studie für unseren Impfstoff gegen Hepatitis C Ende 2004 wurde das klinische Entwicklungsprogramm weiter ausgedehnt. Die Patientenrekrutierung für die Folgestudie zur Optimierung der Häufigkeit und Art der Verabreichung des Impfstoffs ist abgeschlossen. Der Impfstoff wird mit bis zu 16 Impfungen im wöchentlichen Intervall über 50 Individuen verabreicht. Ergebnisse werden im Frühjahr 2006 erwartet. In einer weiteren Phase II Studie wird die Wirkung von IC41 in Kombination mit der Standardtherapie Interferon und Ribavirin getestet. Die Studie wird voraussichtlich 2006 abgeschlossen sein.

» FORSCHUNG UND PRÄ-KLINISCHE PRODUKTE

In der Forschung und bei unseren prä-klinischen Produkten haben wir große Fortschritte gemacht:

» Die Forschungs- und Entwicklungsallianz mit dem CDC (Centers for Disease Control and Prevention) in Atlanta (USA)

forciert die Entwicklung unseres neuen, auf Proteinen basierenden Pneumokokkus Impfstoffs. Hoher medizinischer Bedarf besteht vor allem bei der älteren Bevölkerung. Die momentan erhältliche Vakzine deckt nur einen Teil der 90 unterschiedlichen Serotypen ab. Intercell will mit dem neuen Impfstoff einer Infektion durch jeden einzelnen dieser Serotypen vorbeugen.

In unserer prä-klinischen Entwicklung konzentrieren wir uns hauptsächlich auf Impfstoffe gegen Streptokokkus Pneumoniae und Group A Streptokokkus-Infektionen, um noch in diesem Jahr Impfstoffkandidaten für die weitere klinische Entwicklung zu identifizieren.

» STRATEGISCHE PARTNERSCHAFTEN UND LIZENZVEREINBARUNGEN

Alle bestehenden strategischen Partnerschaften, die sich aus unseren höchst erfolgreichen Antigen Identifikations- und Adjuvans-Technologien (IC31™) ergeben haben, entwickeln sich nach Zeitplan:

» In unserer strategischen Partnerschaft mit Merck&Co., Inc., wurde nach Ende des dritten Quartals ein wichtiger Meilenstein erreicht, wodurch wir eine Lizenzzahlung in der Höhe von USD 1 Mio. erhalten. Merck&Co., Inc., hat den Impfstoffkandidaten, der einen wichtigen medizinischen Bedarf im Bereich der Infektionskrankheiten abdecken wird, im Mai 2004 von Intercell lizenziert. Erste klinische Studien werden in naher Zukunft erwartet.

Unsere wichtigsten Partner sind: Merck&Co., Inc. (USA), sanofi pasteur (Frankreich), Statens Serum Institut (Dänemark) und SciGen Ltd. (Australien/Singapur). Wir rechnen in den nächsten Monaten mit dem Start einer weiteren klinischen Studie und dem Abschluss weiterer Partnerschaften.

» PATENTSCHUTZ

Einer unserer strategischen Schwerpunkte ist es, unsere Schlüsselprodukte und Technologien durch Patente zu schützen.

» Das europäische Patentamt hat Intercell das Europäische Patent 1355930 mit dem Titel "Eine Methode, Antigene zu einem spezifischen Pathogen zu identifizieren, isolieren und produzieren" für Intercells Antigen Identifikationsprogramm erteilt. Das Patent schützt die Methode, Antikörper-Präparate aus menschlichen Seren zu verwenden, um Impfstoff-Antigene sowie auch Antikörper-Therapien aus genomischen Bibliotheken bakterieller, virologischer und fungaler Pathogene mit hoher medizinischer Wichtigkeit zu identifizieren.

» MANAGEMENT TEAM

Intercells Aufsichtsrat hat die Verantwortlichkeiten innerhalb des Vorstandes für die nächsten drei Jahre festgelegt.

Die neue Verantwortungsverteilung sichert den optimalen Einsatz der individuellen Stärken, des Know-hows sowie der Industrieerfahrung der Mitglieder für weiteres Unternehmenswachstum. Die Mitglieder des neuen Vorstandes sind: Gerd Zettlmeissl (Chief Executive Officer), Alexander von Gabain (Chief Scientific Officer) und Werner Lanthaler (Chief Financial Officer).

Q3 2005 Finanzübersicht

» UMSATZERLÖSE

Im dritten Quartal 2005 beliefen sich unsere Umsatzerlöse auf € 0,7 Millionen, verglichen mit € 0,2 Millionen im dritten Quartal des Vorjahres. In beiden Perioden waren die Umsatzerlöse vor allem auf Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen zurückzuführen, während keine wesentlichen Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen enthalten waren. Diese sind aufgrund der Natur unserer Geschäftstätigkeit Schwankungen unterworfen. Für das vierte Quartal 2005 erwarten wir einen Anstieg bei Erlösen aus Kooperationen und Lizenzen.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Periodenfehlbetrag des dritten Quartals 2005 betrug € 9,7 Millionen im Vergleich zu € 5,7 Millionen des dritten Quartals 2004. Dieser starke Anstieg von 70,4 Prozent war bedingt durch eine Erhöhung der Forschungs- und Entwicklungskosten, die im Speziellen aus dem Start der Phase III Studien für JEV resultieren.

Unsere betrieblichen Aufwendungen stiegen von € 5,7 Millionen im dritten Quartal 2004 auf € 10,7 Millionen im dritten Quartal 2005. Die Forschungs- und Entwicklungskosten verdoppelten sich aufgrund des Fortschrittes der klinischen Entwicklungstätigkeiten von € 4,0 Million im dritten Quartal 2004 auf € 8,2 Millionen im dritten Quartal 2005. Die Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen im dritten Quartal 2005 um 41,7 Prozent auf € 2,4 Millionen gegenüber € 1,7 Millionen in der Vergleichsperiode des Vorjahres. Dieser Anstieg ist auf einmalige Kosten für die Auslotung von Akquisitionsmöglichkeiten im Bereich des Impfstoffgeschäftes zurückzuführen, die ohne Abschluß einer Transaktion beendet wurden.

Die saldierten sonstigen betrieblichen Aufwendungen beliefen sich auf € 0,1 Millionen im Vergleich zu € 0,3 Millionen im Quartal des Vorjahres.

Unser Finanzergebnis im dritten Quartal 2005 betrug € 0,2 Millionen verglichen mit € 0,1 Millionen im dritten Quartal des Vorjahres.

Finanzübersicht für die ersten neun Monate 2005

» UMSATZERLÖSE

Intercells Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 betragen € 4,8 Millionen, verglichen mit € 4,2 Millionen der gleichen Periode des Jahres 2004. Unsere Einkünfte aus Kooperationen und Lizenzen stiegen auf € 3,6 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005, verglichen mit € 3,4 Millionen der Vergleichsperiode 2004. Die Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen stiegen auf € 1,2 Millionen in den ersten drei Quartalen 2005 verglichen mit € 0,8 Millionen in den ersten neun Monaten des Vorjahres. Dieser Anstieg der Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen resultiert aus dem Beginn der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten im Rahmen eines Förderungsvertrags mit dem National Institute of Health (NIH) der USA, über 6,6 Millionen Dollar, der sich über drei Jahre erstreckt.

» ERGEBNIS DER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Der Periodenverlust der ersten neun Monate 2005 stieg um 39,7 Prozent auf € 17,9 Millionen, verglichen mit € 12,8 Millionen in der Vergleichsperiode 2004. Dieser Anstieg ist fast zur Gänze auf die höheren Forschungs- und Entwicklungskosten zurückzuführen, die um 61,6 Prozent von € 10,8 Millionen in den ersten drei Quartalen 2004 auf € 17,5 Millionen in den ersten drei Quartalen des laufenden Jahres stiegen und den Fortschritt widerspiegeln, der mit der Produktion und der Weiterentwicklung unseres JEV Impfstoffs in die Phase III der klinische Studien erreicht wurde.

Unsere Verwaltungs- und Vertriebskosten stiegen um 5,0 Prozent von € 5,7 Millionen in den ersten neun Monaten 2004 auf

€ 6,0 Millionen in den ersten drei Quartalen 2005. Der Saldo der sonstigen betrieblichen Aufwendungen und Erträge belief sich auf € 0,1 Millionen in den ersten neun Monaten 2005, welche hauptsächlich aus Fremdwährungsgewinnen stammen, verglichen mit € 0,7 Millionen saldierter sonstiger betrieblicher Aufwendungen in der Vergleichsperiode des Vorjahres, die aus unrealisierten Fremdwährungsverlusten und Einmalkosten stammten.

Die gesamten betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 38,5 Prozent von € 16,9 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 auf € 23,4 Millionen in den ersten neun Monaten des Jahres 2005.

Unser Finanzerfolg stieg von € 0,2 Millionen in den ersten drei Quartalen des Jahres 2004 auf € 0,7 Millionen der Vergleichsperiode 2005. Diese Zunahme resultierte aus der Verzinsung der höheren liquiden Mittel aus unserem IPO und aus einem Rückgang der Zinsaufwendungen für langfristige Verbindlichkeiten. Zum 30. September 2005 betrug unser kumulierter Verlust seit Gründung € 86,5 Millionen. Dieser wurde hauptsächlich durch die Ausgabe von Aktien, inklusive unseres IPOs im ersten Quartal 2005 und aus Einlagen von Stillen Gesellschaftern finanziert.

» CASH FLOW UND KAPITALRESSOURCEN

Unser Kapitalbedarf aus der operativen Geschäftstätigkeit für die ersten neun Monate des Jahres 2005 betrug € 15,7 Millionen, verglichen mit € 10,3 Millionen in den ersten drei Quartalen 2004. Der Anstieg spiegelt den Fortschritt in unserer Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten wider. Der Kapitalbedarf aus Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres

2005 belief sich auf € 30,9 Millionen gegenüber € 15,9 Millionen der Vergleichsperiode 2004 und ging vor allem auf die Investition unserer Finanzierungserlöse in kurzfristig veräußerbare Wertpapiere zurück. Ohne Berücksichtigung von Investitionen und Verkäufen von kurzfristigen Wertpapieren betrug der Kapitalbedarf aus der Investitionstätigkeit in den ersten neun Monaten 2005 € 1,2 Millionen, verglichen mit € 4,0 Millionen in den ersten neun Monaten 2004, worin € 3,3 Millionen für die Akquisition unserer Produktionsanlage in Schottland beinhaltet waren. Der Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit in den ersten neun Monaten des Jahres 2005 betrug € 45,0 Millionen, verglichen mit € 15,8 Millionen für dieselbe Periode des vergangenen Jahres. Bis jetzt haben wir unsere betriebliche Tätigkeit vor al-

lem durch Ausgabe von Aktien sowie durch Einlagen Stiller Gesellschafter finanziert, deren Anteile im September 2004 in Aktien umgewandelt wurden. Im Februar 2005 haben wir unseren Börsegang abgeschlossen. Die Erstnotiz unserer Aktien im Prime Market Segment der Wiener Börse fand am 28. Februar 2005 statt. Im Zuge der Transaktion platzierten wir 9.489.132 Aktien zu einem Ausgabepreis von € 5,50 pro Aktie, sodass wir nach Abzug der Transaktionskosten einen Nettoerlös von € 46,0 Millionen aus dem Börsegang erzielen konnten.

Zum 30. September 2005 verfügten wir über € 59,7 Millionen an liquiden Mitteln, wovon € 6,6 Millionen auf den Barbestand und € 53,1 Millionen auf kurzfristige Wertpapiere entfielen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (ungeprüft)

in tausend € (ausgenommen Aktienanzahl und Werte pro Aktie)	3. Quartal		1. bis 3. Quartal		3. Dez. 1997 (Gründung)
	07-09/2005	07-09/2004	01-09/2005	01-09/2004	bis 30. Sept. 2005
Umsatzerlöse					
Erlöse aus Kooperationen und Lizenzen	51	4	3.604	3.380	8.326
Zuschüsse aus öffentlichen Förderungen	640	200	1.193	790	9.897
Betriebliche Aufwendungen					
Forschungs- und Entwicklungsaufwand	(8.168)	(4.013)	(17.474)	(10.813)	(79.366)
Verwaltungs- und Vertriebsaufwand	(2.388)	(1.685)	(5.994)	(5.704)	(25.983)
Erträge aus assoziierten Unternehmen	7	331	27	369	3.914
Sonstige betriebliche Erträge (Aufwendungen), saldiert	(117)	(328)	81	(715)	(1.901)
Betriebsverlust	(9.975)	(5.491)	(18.563)	(12.693)	(85.113)
Finanzergebnis					
Zinsenerträge (-aufwendungen), saldiert	129	62	585	59	1.301
Realisierte Erlöse aus dem Verkauf von Wertpapieren	99	0	122	145	759
Ergebnis vor Steuern, Minderheitenanteilen am Ergebnis und Anteilen am Verlust assoziierter Unternehmen	(9.747)	(5.429)	(17.856)	(12.489)	(83.053)
Gutschriften (Aufwand) aus Ertragssteuern	(1)	(1)	(3)	(2)	7
Minderheitenanteile am Ergebnis	0	0	0	0	67
Anteil am Verlust assoziierter Unternehmen	0	(291)	0	(291)	(3.513)
Periodenfehlbetrag	(9.748)	(5.721)	(17.859)	(12.782)	(86.492)
Sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen (Comprehensive Income/Expenses) nach Steuern					
In der laufenden Periode entstandene nicht realisierte Gewinne aus Wertpapieren	107	110	142	114	498
Währungsumrechnungsdifferenzen	(7)	(39)	70	(27)	13
Summe sonstiger ergebnisneutraler Eigenkapitalveränderungen	100	71	212	87	511
Comprehensive loss	(9.648)	(5.650)	(17.647)	(12.696)	(85.981)
Verlust je Aktie (unverwässert und verwässert)	(0,29)	(0,24)	(0,57)	(0,55)	-
Anzahl der Aktien zur Berechnung des Verlustes pro Aktie	33.052.376	23.486.628	31.106.137	23.444.409	-

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzernbilanz (ungeprüft)

in tausend €

30. September 2005

31. Dezember 2004

Aktiva

Umlaufvermögen	61.528	32.962
Liquide Mittel	6.559	8.167
Jederzeit veräußerbare Wertpapiere, kurzfristig	53.142	23.183
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	51	1
Forderungen gegenüber assoziierten Unternehmen	6	2
Nicht abrechenbare Leistungen	0	310
Sonstiges Umlaufvermögen, gebunden	366	496
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	1.404	803
Anlagevermögen	6.896	6.473
Sachanlagevermögen	6.370	5.979
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	32	0
Darlehen an Vorstandsmitglieder	494	494
Summe Aktiva	68.424	39.435

Passiva

Kurzfristige Verbindlichkeiten	8.767	8.251
Kurzfristiger Anteil an langfristigen Krediten	1.298	1.701
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.903	1.704
Rückstellungen und andere kurzfristige Verbindlichkeiten	2.734	3.096
Passive Rechnungsabgrenzungsposten, kurzfristig	832	1.750
Langfristige Verbindlichkeiten	3.197	4.143
Langfristige Kredite	3.197	4.143
Eigenkapital	56.460	27.041
Grundkapital (33.575.932 Stückaktien)	33.576	24.078
Zusätzlich einbezahltes Kapital (Rücklagen)	109.365	71.861
Eigene Aktien	(501)	(565)
Während des Entwicklungsstadiums aufgelaufener Bilanzverlust	(86.492)	(68.633)
Kumulierte sonstige ergebnisneutrale Eigenkapitalveränderungen	512	300
Summe Passiva	68.424	39.435

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften

Konzern-Kapitalflussrechnung (ungeprüft)

in tausend €

	1. bis 3. Quartal 01-09/2005	1. bis 3. Quartal 01-09/2004	3. Dez. 1997 Gründung) bis 30. Sept. 2005
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Periodenfehlbetrag	(17.859)	(12.782)	(86.492)
Überleitung des Jahresfehlbetrages zum Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Abschreibungen und Aufwendungen für Wertverluste	721	613	3.674
Aufwendungen aus aktionoptionsbasierten Vergütungen	1.055	1.228	2.528
Erwerb von Forschungs- und Entwicklungsprojekten (in process R&D)	0	212	212
Gewinn aus der Veräußerung von Wertpapieren	(122)	(144)	(759)
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen	1	(6)	29
Abgegrenzte und zum langfristigen Fremdkapital hinzugerechnete Zinsen	37	68	144
Anteil am Verlust von assoziierten Unternehmen	0	291	3.508
Veränderungen der betrieblichen Aktiva und Passiva			
Veränderungen von Passiven Rechnungsabgrenzungsposten	(918)	290	832
Veränderung der Darlehensforderungen gegenüber Vorstandsmitgliedern	0	247	(474)
Veränderung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(54)	118	(57)
Veränderung von Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.275	(350)	3.894
Zunahme des sonstigen Umlaufvermögens	(523)	(542)	(1.274)
Veränderung sonstiger kurzfristiger Verbindlichkeiten	(362)	454	2.239
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	(15.749)	(10.303)	(72.016)
Cash flows aus Investitionstätigkeit			
Auszahlungen für den Erwerb von Sachanlagen	(1.188)	(678)	(7.077)
Erlöse aus Abgang von Sachanlagen	0	10	10
Investitionen in jederzeit veräußerbare Wertpapiere	(39.670)	(31.805)	(156.639)
Erlöse aus Abgang und Fälligkeit von jederzeit veräußerbaren Wertpapieren	9.973	19.969	104.753
Erwerb von Betrieben (abzüglich übernommener liquider Mittel)	0	(3.332)	(3.332)
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	(32)	(33)	(3.541)
Verkauf einer Tochtergesellschaft (abzüglich liquider Mittel)	0	0	(17)
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	(30.917)	(15.869)	(65.843)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit			
Zunahme der langfristigen Kredite	0	0	8.419
Rückzahlung von langfristigen Krediten	(1.385)	(1.380)	(4.068)
Einlagen (Entnahmen) stiller Gesellschafter	0	(203)	20.499
Erlöse aus der Ausgabe von Aktien	46.335	17.433	120.304
Abgegrenzte Finanzierungskosten	0	(102)	0
Erlös aus der Wiederausgabe (Zahlungen zum Erwerb) von eigenen Aktien	38	5	(890)
Cash Flow aus Finanzierungstätigkeit	44.988	15.753	144.264
Auswirkung von Wechselkursschwankungen	70	33	154
Verringerung langfristiger gebundener Barmittel	0	(650)	0
Erhöhung (Abnahme) der liquiden Mittel	(1.608)	(11.036)	6.559
Liquide Mittel zum Beginn der Periode	8.167	24.621	0
Liquide Mittel am Ende der Periode	6.559	13.585	6.559
Zusätzliche Cash Flow Informationen			
Zinszahlungen	130	154	937
Einkommenssteuer Zahlungen (Gutschriften)	3	3	(7)
Barbestand, kurzfristige Guthaben und handelbare Wertpapiere am Ende der Periode	59.701	36.625	59.701

Erstellt nach US GAAP Rechnungslegungsvorschriften